Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

alle magen lassn sterbn vnd selb gepreschn
leiden vnd dem menschn zu hilf chome auch
solt ain mensch sein chind lieb lassn sterbn
den seine eltn. Sch thomas in summa 2 Ambro.

In welich weis man almuesn schull gebn
das es got genam sey vnd den menschn lon =
par vnd von was gutz man das almue
sen gebn schulle ich

lon par. meritorig. a. ind.

Almuesen
das schol man gebn in pliecher
weis. Zu dem ersten sol das al
muesn gegebn uder von dem gut das dannt
recht gewunne ist vnd nicht von vnrechte
gut das ain mensch schuldig ist wid'zu
gebn den der es gewesen ist als raub deup =
stal vnd and' vnrechtz gut. Raw and' vnrechtz
gut das doch der mesch nicht schuldig ist
wid'zu gebn den der es gewesen ist. Als
das gut dannt chawft od' vchawft ist gruft
gut vnd der posen schaue lon vnd pueben
grub vnd etwan spilgelt. vnd von dem gut
mag man almuesen gebn. Augu. xiiij q.
v. Non sine. Auch schol cham mensch raubn
od' stehn vmb das das er dauo almusen mug
gegebn od' chnechn pawen. Auch schol cham
mensch ame raub ame diep ame wucher
ame uiden ame hauen sein gut neme alam
es vnrechts gut sey vnd dauo almusn gebn
vnd wer das tat ob wol sein maynug gut
war. Vedoch so tat er wid' das gepot gottes
vnd wolt vnrecht zu recht machn. Augu.
q. v. nec no. In apos. Non sit facienda
malis ut eueniat bona ad ro. xiij. Zu dem
andn mal schol der mensch das almuesn
gebn von seine eigen gut vnd nicht von fremde
gut das ander lawt ist vnd in seine gewalt
nicht ist dannt zu tun noch zu lassn. Ain
Salomon honora dum deu tuo de tua substan
tia et elemosina. Zu dem dritte mal sol der
mensch almusen gebn wilichleich vnd vn =
petrungenleich vnd mit recht lieb durch got
vnd in gut maynug nicht durch eteleich er
sind' got zu lobe von dem der gut chomen

q. west. cuiusto.

gewues

Ruben gabs dona nuchtialia.

q. den naschoten. nudis.

ist. Wan was der mensch geyt dem nocdurf
tigen. das gey'er got selber. Als vns herre
spruch was ir tut dem aller mynnsten in
meine name das tut ir mir. Zu dem vnden
mal schol der mensch gebn mit masse nicht
ame als vil das ander drey od' vier ir noc
durft dauon mochten gehabn vnd also muste
gepreschn leide. Zu dem fumften mal schol
der mensch gebn das almusen den nocdurftige
wan si es pitet vnd zu in chomet. Nicht ist
der mensch schuldig zu lawffen vnd zu gahn
an alle stet vnd suchn notdurftig lawt allam
es war ain gut rat vnd wol getan das er
das tat. Vedoch wo er west da nacdurft lawt
weren vnd mocht er selber nicht zu in chome
er pit in das almuesen sendt vnd hat er
pote darzu. Her thomas 2 Tenn d.

Was man
pey dem wort almuesen vsten schull ich

Almusen sint alle werich der parm =
hertzichait vnd der leupleichn we =
rich der parmhertzichait sind sere
das erst ist das d' mensch den hungrige speis
vnd den durstige drenkt. Das and das man
den nacktote chlaidt. Das drit das man de
ellenden pecherbergt. Das vird das man den
siche labe vnd troste vnd zu hilfe chome. Das
funft das man den gefangen troste ledig
mache vnd darzu rat vnd hilfe. Das sexte
das man den toten pegrib vnd zu dem grub
nach volge. Zu gleich weise sind der graustleiche
werich der parmhertzichait auch sere. Das
erst ist das der mensch lerne den vnweisen
vnd rat gebe dem nacdurftige. Das ander das
man trost den petrubte. Das drit das man
straff die sind. Das vierde das man vgeb
dem schuldig durch got. Das funft das
man mit gedult leide gepreschnleich lawte
vnd die nicht vsmache. Das sexte das man
pitt fur alle lawt. Diese graustleiche vnd leu =
leiche werich der parmhertzichait sol
ain itleich mesch vben vnd perweisen mit
wotte vnd werichn in ell' der weise als